

konnte, bis sie endlich merkte, was es war: sie fing wieder an zu wachsen, und sie wollte sogleich aufstehen und den Gerichtshof verlassen; aber nach weiterer Ueberlegung beschloß sie zu bleiben, wo sie war, so lange sie Platz genug hatte.

„Du brauchtest mich wirklich nicht so zu drängen,“ sagte das Murrethier, welches neben ihr saß. „Ich kann kaum athmen.“

„Ich kann nicht dafür,“ sagte Alice bescheiden, „ich wachse.“

„Du hast kein Recht dazu, hier zu wachsen,“ sagte das Murrethier.

„Rede nicht solchen Unsinn,“ sagte Alice dreister; „du weißt recht gut, daß du auch wächst.“

„Ja, aber ich wachse in vernünftigem Maßstabe,“ sagte das Murrethier, „nicht auf so lächerliche Art.“ Dabei stand es verdrießlich auf und ging an die andere Seite des Saales.

Die ganze Zeit über hatte die Königin unablässig den Hutmacher angestarrt, und gerade als das Murrethier durch den Saal ging, sprach sie zu einem der Gerichtsbeamten: „Bringe mir die Liste der Sänger im



letzten Concerte!“ worauf der unglückliche Hutmacher so zitterte, daß ihm beide Schuhe abflogen.

„Gieb deine Aussage,“ wiederholte der König ärgerlich, „oder ich werde dich hinrichten lassen, ob du dich ängstigst oder nicht.“

„Ich bin ein armer Mann, Eure Majestät,“ begann der Hutmacher mit zitternder Stimme, „und ich hatte eben erst meinen Thee angefangen — nicht länger als eine Woche ungefähr — und da die Butterbrote so dünn wurden — und es Teller und Töpfe in den Thee schneite.“